

Startschuss zum Riesenfest

TURNEN Mit der offiziellen Eröffnungsfeier fällt heute Freitag der Startschuss zum zweitgrössten Breitensportanlass der Schweiz. 15 000 Turnende werden an den zwei Wochenenden des KTF Wyland in Dägerlen erwartet.

Nur das Eidgenössische ist grösser. Das Zürcher Kantonturnfest 2023, das an den kommenden zwei Wochenenden unter dem Namen KTF Wyland bei Oberwil (Dägerlen) durchgeführt wird, ist eine gigantische Veranstaltung. Genauer: der zweitgrösste Breitensportanlass der Schweiz. Insgesamt 15 000 Turnerinnen und Turner aus 20 Kantonen stehen im Einsatz. 3300 Helferinnen und Helfer sorgen für einen reibungslosen Ablauf. Organisiert wird das Fest von einem Trägerverein, bestehend aus den Turnenden Riegen von Andelfingen, Buch am Irchel, Dägerlen, Flaach, Henggart, Hettlingen und Marthalen.

Heute Freitagabend fällt mit der offiziellen Eröffnungsfeier der Startschuss. Und schon morgen Samstag gilt es sportlich ernst. Am ersten Wochenende stehen die Einzel-, Jugend-, Spitzen- und Behindertensportwettkämpfe (Plusport) auf dem Programm. Ebenfalls auf dem KTF-Areal findet der Zürcher/Schaffhauser Nationalturntag statt. Das zweite Wochenende steht dann ganz im Zeichen der Vereinswettkämpfe. Dann dürfte das Festgelände noch stärker bevölkert sein.

Kompaktes Gelände und eine App

Das Festgelände ist trotz der Ausmasse der Veranstaltung relativ kompakt. Die Organisatoren konnten sich ein grosses zusammenhängendes Gebiet beim Lindenhof in Dägerlen sichern, sodass die Wege in den meisten Fällen kurz sind. Nur vereinzelte Anlagen wurden ausgelagert. So bestreiten etwa die Leichtathletik-Zehnkämpfer Disziplinen wie Diskuswurf oder Stabhochsprung auf dem Sportplatz Andelfingen. Dort kann die bestehende Infra-



Das Kantonturnfest macht sich auch auf dem Andelfinger Sportplatz bemerkbar, wo vereinzelte Disziplinen durchgeführt werden. Dieser «Netzkäfig» wurde für das Diskuswerfen aufgestellt, das ein Teil des Leichtathletik-Zehnkampfs ist. Bild: msa

struktur optimal genutzt oder einfach aufgerüstet werden. Auch die Rhythmische Gymnastik sowie Volleyball sind in den Turnhallen des Bezirkshauptorts angesiedelt.

Eine eigens fürs KTF lancierte App soll es Turnenden und Zuschauenden erleichtern, den Überblick zu behalten. Sie enthält nicht nur eine interaktive Übersichtskarte des Festgeländes, sondern liefert auch Informationen wie Startzeiten und -orte sowie Resultate aller Einzelsportler und Vereine. Wesen Informationen angezeigt werden sollen, kann individuell ausgewählt werden. So ist es möglich, gezielt die Auftritte und Leistungen der persönlichen Lieblinge zu verfolgen. Auch in der App zu finden sind Impressionen, das Festprogramm und sogar die

Menükarten der verschiedenen Gastroangebote.

Weite Anreise

Aus Weinländer Sicht stehen natürlich die hiesigen Vereine besonders im Fokus, das KTF bietet aber noch viel mehr. Die teilnehmenden Sektionen stammen aus allen Ecken der Schweiz. Da ist etwa der aus dem Saftental GR stammende TV Tenna, der laut dem KTF-OK die längste Anreise hat. Die gemischte Riege zählt demnach rund 30 regelmässig turnende Mitglieder. Knapp 300 Mitglieder zählt Gym Rolle. Der Waadtländer Verein vom Genfersee gehört in seiner Heimat zu den grössten. In Dägerlen wird er im Geräteturnen, in der Gymnastik und in der Leichtathletik antreten. (msa)



Die KTF-App bietet allerlei Informatives, zum Beispiel eine Übersichtskarte des Festgeländes. Bild: Screenshot

In Runde zwei einem Oberklassigen ein Bein stellen?

UNIHOCCY Die drei Weinländer Herrenteams haben es alle in die zweite Cuprunde geschafft. Auf zwei von ihnen warten dort aber harte Brocken, die in der 1. Liga spielen oder es theoretisch täten.

Der UHC Wyland hatte zu kämpfen. In der ersten Runde des Schweizer Grossfeldcups traf der Drittligist aus Stammheim auf «The Hard Sticks» (THS) Adliswil II aus der 4. Liga. Obwohl die beiden Teams auf unterschiedlichen Stufen aktiv sind, entwickelte sich eine äusserst enge Partie. Erst in der Verlängerung konnte sich der Favorit mit 10:9 durchsetzen. In Runde zwei ist der UHC Wyland die Favoritenrolle nun los. Heute Freitagabend (19.30 Uhr) empfängt er in der Stammheimer Sporthalle Bülach Floorball. Der Club aus der Flughafenregion spielt in der 1. Liga.

Eine völlig veränderte Ausgangslage finden auch die Wild Pigs aus Andelfingen im Kleinfeldcup vor. Machten sie in der ersten Runde mit dem Fünftligisten UHC Lokomotive Stäfa II noch kurzen Prozess (20:4-Sieg), dürfte der nächste Gegner eine wesentlich höhere Hürde für den Drittligisten darstellen. Die Glattal Falcons IV sind zwar offiziell lediglich eine Stufe höher engagiert, dies aber auch nur, weil sie auf den Aufstieg in die 1. Liga – auf dem Kleinfeld die höchste Stufe – freiwillig verzichteten. Ihre 2.-Liga-Gruppe konnten sie in der abgelaufenen Saison relativ deutlich gewinnen. Die Wild Pigs hätten als unterklassiges Team Heimrecht, aus Kapazitätsgründen wird das Duell nun aber heute Freitagabend (20 Uhr) auswärts in Wangen bei Dübendorf ausgetragen.

Einziger Weinländer Favorit in der zweiten Runde ist Traktor Buchberg-Rüdlingen. Der Kleinfeld-Zweitligist hatte in der ersten Runde ein Freilos und bestreitet daher am Sonntag (15 Uhr) seine erste Partie in diesem Wettbewerb. Gespielt wird auswärts in Oberseen beim HC Rychenberg Winterthur III aus der 4. Liga. (msa)

Eine letzte Runde mit Auf- und Abstiegskampf

FUSSBALL Mit dem letzten Spieltag geht die Meisterschaft in den kommenden Tagen zu Ende. Für zwei Weinländer Teams geht es noch um die Sicherung eines Aufstiegsplatzes, eines kämpft derweil um den Klassenerhalt.

MANUEL SACKMANN

In einer umkämpften Liga kann es schnell gehen. Diese Situation kennt das erste Herrenteam des FC Ellikon/Marthalen aus eigener Erfahrung. In seiner 3.-Liga-Gruppe trennen Rang vier und Rang elf lediglich fünf Punkte. Da es sich bei Rang elf um den ersten von zwei Abstiegsplätzen handelt, sind Niederlagen rasch folgenschwer.

Zu Beginn der Rückrunde kam dieser Umstand den Marthalern zugute. Bis Mitte Mai gewannen sie vier von sechs Partien und avancierten so zum ersten Verfolger des Spitzentrios. Seither hat das Pendel aber auf die andere Seite ausgeschlagen. Vier Spiele in Folge gingen verloren. Die Serie von Nullern spülte den FCEM in der Tabelle südwärts. Kurz vor Ende der Saison liegt er nur noch auf Rang neun und

muss nun mit knappem Vorsprung auf die Abstiegsränge plötzlich um den Klassenerhalt bangen.

Ein Spiel ist noch ausstehend. Am Sonntagmorgen um 10.15 Uhr misst sich Ellikon/Marthalen mit dem zweitplatzierten FC Thayngen. Zweifellos eine schwierige Aufgabe, doch das Hinspiel verloren die Weinländer nur knapp mit 1:2. Die Chancen sind also intakt. Zudem könnte die enge Liga im Schlusspurt ein Vorteil sein. Denn neben Marthalen (26 Punkte) befinden sich auch Neftenbach (6. Rang, 27 Punkte), Dinamo Schaffhausen (7., 27), Seuzach (8., 26), Ramsen (10., 25) und Wiesendangen (11., 24) noch mehr oder weniger tief im Kampf um den Klassenerhalt. Der FCEM muss im Endeffekt nur einen Vertreter dieses Quintetts hinter sich lassen.

Schwierig, aber möglich

Nicht gegen den Abstieg, sondern um den Aufstieg kämpfen die Damen des Vereins (4. Liga). Den Grundstein dazu legten sie bereits in der Herbstrunde, als sie die Qualifikation für die 1. Stärkeklasse sicherstellten. Seit der Winterpause sind sie daher in der Aufstiegsrunde engagiert.



Für den FC Ellikon/Marthalen (blau) könnte es eng werden. Bild: Archiv/spa

In der Tabelle liegen die Marthalen ein Spiel vor Schluss auf Rang sechs. Drei Punkte Rückstand weisen sie auf Rang vier auf, der zum Aufstieg in die 3. Liga berechtigt. Diesen zu erreichen dürfte schwierig werden, ist aber nicht gänzlich unmöglich. Sollte das aktuell viertplatzierte Glattfeld gegen das zweitplatzierte Wiedikon verlieren und die FCEM-Damen am Sonntag (11 Uhr) zu Hause gegen das elftplatzierte Wetzikon gewinnen, wäre

der Rückstand aufgeholt und ein Überholen des dann punktgleichen Konkurrenten unter Umständen möglich. Erschwerend kommt jedoch hinzu, dass sich Volketswil/Schwerzenbach in der exakt gleichen Situation befindet wie Marthalen – und am Wochenende gegen Schlusslicht Horgen antritt.

Gute Ausgangslage

Wesentlich besser präsentiert sich die Ausgangslage für die Herren von Chol-

first United (5. Liga). Kurz vor Ende der Meisterschaft grüsst der Club aus Flurlingen und Feuerthalen von der Tabellenspitze. Er tut trotzdem gut daran, seine abschliessende Partie gegen das fünftplatzierte Oberglatt morgen Samstag (19 Uhr) in Feuerthalen erfolgreich zu gestalten. Denn neben den Ausserämtlern mischen auch die derzeit punktgleichen FC Glattfelden und Eisenbahner SV sowie der Zähler zurückliegende FC Schaffhausen noch im Kampf um die drei Aufstiegsränge mit. Wie im Fall der FCEM-Herren gilt auch hier: Die Weinländer müssen nur eines dieser Teams hinter sich lassen.

Es geht nicht mehr um viel

Am wenigsten auf dem Spiel steht am Wochenende für die Herren des FC Stammheim (4. Liga). Sie werden die Saison im schlechtesten Fall auf dem vierten Rang beenden, den sie aktuell innehaben. Und im besten Fall verdrängt der Verein noch den VFC Neuhäusen 90 (ein Punkt Vorsprung) vom dritten Rang. Während Stammheim am Samstag (18 Uhr) zu Hause auf das siebplatzierte Neunkirch trifft, spielt Neuhäusen gegen den zweitplatzierten Aufstiegs Kandidaten Stein am Rhein.